

XIII. Konfessionelle Angelegenheiten.

A. Kirchliche Verhältnisse.

1. Im allgemeinen (Kirchen, Kapellen, Tempel etc.)	Seite 354—355
2. Verhältnisse der katholischen Kirche	„ 356—359
3. „ „ altkatholischen Kirche	„ 359—360
4. „ „ griechisch-orientalischen Kirche	„ 360
5. „ „ evangelischen Kirche	„ 360—361
6. „ „ israelitischen Kultusgemeinden	„ 361
B. Konfessionsänderungen	„ 361—368

XIII. Konfessionelle

A. Kirchliche

1. Im all-

Kirchen und Kapellen, Tempel und sonstige ständige¹⁾

Jahr, bzw. Glaubensbekenntnis, bzw. Gemeindebezirk	Sämtliche Andachtsstätten zusammen	Kirchen			Kapellen		
		zusammen	darunter		zusammen	freistehend oder an Gebäuden	auf Friedhöfen
			Pfarrkirchen	sonstige Kirchen			
1914	412	141	85	56	209	18	11
u. zw.:							
Römisch-katholisch	330	128	76	52	202	17	9
Griechisch-katholisch	2) ²⁾ 2	2	1	1	—	—	—
Armenisch-katholisch	3) ³⁾ 1	1	—	1	—	—	—
Altkatholisch	4) ⁴⁾ 1	1	1	—	—	—	—
Griechisch-orientalisch	5) ⁵⁾ 7	3	2	1	4	1	1
Evangelisch	6) ⁶⁾ 8	6	5	1	2	—	1
Anglikanisch	7) ⁷⁾ 1	—	—	—	1	—	—
Apostolisch	8) ⁸⁾ 2	—	—	—	—	—	—
Baptistisch	9) ⁹⁾ 1	—	—	—	—	—	—
Methodistisch	10) ¹⁰⁾ 3	—	—	—	—	—	—
Frei reformiert	11) ¹¹⁾ 1	—	—	—	—	—	—
Mosaisch	12) ¹²⁾ 54	—	—	—	—	—	—
Mohammedanisch	13) ¹³⁾ 1	—	—	—	—	—	—
u. zw.:							
römisch-katholisch ¹⁵⁾ in den Gemeindebezirken:							
I (Innere Stadt)	47	19	8	11	28	1	—
II (Leopoldstadt)	17	6	4	2	11	1	—
III (Landstraße)	25	11	4	7	14	—	—
IV (Wieden)	12	4	3	1	8	—	—
V (Margareten)	9	3	2	1	6	1	—
VI (Mariahilf)	7	4	3	1	3	—	—
VII (Neubau)	12	5	3	2	7	—	—
VIII (Josefstadt)	12	5	3	2	7	—	—
IX (Alsergrund)	24	6	3	3	18	2	—
X (Favoriten)	10	3	2	1	7	—	1
XI (Simmering)	8	4	2	2	4	—	2
XII (Meidling)	15	4	4	—	11	1	2
XIII (Siezing)	37	13	7	6	24	2	1
XIV (Rudolfsheim)	7	2	2	—	5	—	—
XV (Fünfhaus)	5	3	1	2	2	—	—
XVI (Dttaftring)	16	4	3	1	13	—	—
XVII (Hernals)	10	3	2	1	6	3	1
XVIII (Währing)	25	9	5	4	16	1	2
XIX (Döbling)	19	11	6	5	8	3	—
XX (Brigittenau)	4	2	2	—	2	1	—
XXI (Floridsdorf)	9	7	7	—	2	1	14) ¹⁴⁾ —
zusammen I—XXI	330	128	76	52	202	17	9

¹⁾ Überdies werden an den israelitischen hohen Feiertagen in einer großen Zahl von zu diesem Zwecke und für diese Zeit beschafften Räumen Versammlungen abgehalten. — ²⁾ Im I. (Postgasse) und VII. Gemeindebezirke (Mariahilferstraße, Militärlirche). — ³⁾ Im VII. Gemeindebezirke. — ⁴⁾ Im I. Gemeindebezirke. — ⁵⁾ Davon eine Kirche und 3 Kapellen im I. Bezirke, 2 Kirchen im III. Bezirke und eine Friedhofkapelle im XI. Bezirke. — ⁶⁾ Davon im I. Bezirke 2 Kirchen, im III. Bezirke eine Kapelle, im VI., IX. und XVIII. Bezirke je 1 Kirche, im X. Bezirke eine Friedhofkapelle und im XXI. Bezirke ein Bettsaal, welcher als Pfarrkirche dient. — ⁷⁾ Im III. Gemeindebezirke. —

Angelegenheiten.

Verhältnisse.

gemeinen.

Beträume zu Ende des Jahres 1914.

Kapellen														
in Gebäuden, Anstalten, Wohnungen oder sonstigen Räumen, und zwar in														
Gebäuden für die öffentliche Verwaltung	Gerichtsgebäuden	Unterrichts- oder Erziehungsanstalten	Kranken-, Siechen- oder Verpflegungsanstalten	Kajernen	Klöstern	sonstigen Gebäuden, Wohnungen etc., und zwar in								Tempel und sonstige ständige ¹⁾ Beträume
						Gebäuden von Mitgliedern des Kaiserhauses	Gebäuden oder Wohnungen von Vertretern fremder Mächte	Gebäuden von Mitgliedern des Adels	Gebäuden geistlicher Verbände oder in Wohnungen kirchlicher Würdenträger	Räumen konfessioneller Vereine	Stiftungshäusern	sonstigen privaten Gebäuden oder Wohnungen		
2	3	49	39	2	36	11	3	7	13	8	2	5	62	
2	3	49	39	2	36	11	1	7	12	8	2	4	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
2	—	3	—	—	5	2	—	2	8	2	2	1	—	
—	1	5	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	
—	—	3	4	1	3	1	—	2	—	—	—	—	—	
—	—	1	3	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	
—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	
—	1	3	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	1	2	1	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	
—	—	2	9	1	2	—	—	1	—	1	—	—	—	
—	—	1	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	4	6	—	5	2	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	1	1	—	3	—	—	—	1	3	—	—	—	
—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	5	4	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	
—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	4	3	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	3	49	39	2	36	11	1	7	12	8	2	4	—	

⁸⁾ Im VII. und XVII. Gemeindebezirke. — ⁹⁾ Im VI. Gemeindebezirke. — ¹⁰⁾ Im VIII., XIV. und XVI. Gemeindebezirke. — ¹¹⁾ Im X. Gemeindebezirke. — ¹²⁾ Hieron im I. Bezirke 3, im II. 22, im III. 6, im V. und VI. je 2, im VIII. 1, im IX. 4, im X. 2, im XI. und XIII.—XIX. je 1, im XX. 3 und im XXI. 1 Betraum. — ¹³⁾ Im IX. Gemeindebezirke. — ¹⁴⁾ Die Kapelle auf dem Floridsborfer Friedhofe befindet sich außerhalb des Gemeindegebietes. — ¹⁵⁾ Die katholischen Andachtsstätten nach dem von der fürsterzbischöflichen Ordinariatskanzlei herausgegebenen „Personalstand der Säkular- und Regular-Geistlichkeit der Wiener Erzbischofsdiözese“ für das Jahr 1914.

2. Verhältnisse der katholischen Kirche.

Nach dem „Personalstande der Säkular- und Regulargeistlichkeit der Wiener Erzdiözese“ umfaßte letztere Ende 1914 4 Stadtdekanate, von denen das erste aus den Gemeindebezirken I bis III, das zweite aus den Gemeindebezirken IV bis X, das dritte aus den Gemeindebezirken XI bis XV und das vierte aus den Gemeindebezirken XVI bis XXI gebildet ist, dann 36 Landdekanate, u. zw. 16 diesseits und 20 jenseits der Donau. Der Erzdiözese gehörten 529 Pfarren, 4 Vikariate, 54 Benefizien und 19 Aushilfspriester-Stellen an. In der Seelsorge und für den Religionsunterricht waren 831 Welt- und 233 Ordenspriester der Diözese, dann 57 fremde Welt- und 99 Ordenspriester, zusammen also 1220 Priester angestellt; die Militargeistlichkeit ist hierbei nicht mitgerechnet.

Männer-Orden und -Kongregationen gab es in der Wiener Erzdiözese Ende 1914 27, u. zw. 3 Stifte (Schotten, Klosterneuburg und Heiligenkreuz-Neukloster) mit 206 Priestern, 20 Klerikern und 10 Novizen, zusammen also mit 236 Regularen, dann 24 sonstige mit 477 Priestern, 214 Klerikern, 552 Laienbrüdern, 117 Novizen und 135 Kandidaten, zusammen also mit 1545 Regularen¹⁾; Frauen-Orden und -Kongregationen gab es mit Klausur 7, andere 27, zusammen 34 mit 4079 Chorschwestern, 495 Laienschwestern, 460 Novizinnen und 361 Kandidatinnen, zusammen also mit 5395 Personen.

Das Metropolitan-Kapitel zu St. Stephan bestand Ende 1914 aus 1 Dompropst, 1 Domdechant, 1 Domkustos, 1 Domkantor, 1 Domscholaster, 10 Domkapitularen und 12 Ehren-Domherren.

Das f. e. Konsistorium war zu Ende 1914 zusammengesetzt aus 1 Präses, den Domkapitularen und Ehren-Domherren, ferner 6 Konsistorialräten; f. e. geistliche Räte gab es 126. Außerdem bestand 1 f. e. Ordinariats-Sekretär und 1 Zeremoniär.

Die f. e. Ordinariats-Kanzlei bestand aus 1 Direktor, 3 Sekretären, 4 Sekretären in außerordentlicher Verwendung, 1 Leiter der Rechnungsabteilung, 1 Archivar und 2 weltlichen Personen.

Das f. e. Diözesan-Gericht, welches für die Erzdiözese Wien als 1. Instanz, für die Kirchenprovinz Wien und kraft apostolischer Delegation für die Erzdiözese Olmütz und für die k. u. k. Armee als zweite, endlich für die Kirchenprovinz Prag als dritte Instanz fungiert,²⁾ war 1914 aus 1 Präses, 11 Räten, 1 Verteidiger des Ehebandes und 1 Sekretär zusammengesetzt.

Suspektoren des Religions-Unterrichtes und der religiösen Übungen waren 49 bestimmt, 46 für die öffentlichen allgemeinen Volks- und Bürgerschulen, 1 für Privatschulen und Mädchen-Lyzeen, 1 für die Mittelschulen und 1 für die Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

Anstalten zur Heranbildung von Mitgliedern des geistlichen Standes bestanden in der Wiener Erzdiözese:

1. Das f. e. Klerikal-Seminar (Alumnat), in Wien, IX., Volksmanngasse 9, welches zu Ende 1914 1 Direktor, 1 Spiritual, 1 Ökonomen, 1 Subrektor und 1 Studienpräfekten hatte und im ganzen 120 Studierende der Theologie (Alumni) zählte, wovon 25, 30, 29 und 36 dem I.—IV. Jahrgang der theologischen Fakultät angehörten.

2. 3 theologische Haus-Lehranstalten, u. zw. 1 im regulierten lateranensischen Augustiner-Chorherrenstifte Klosterneuburg mit 1 Direktor, 1 Vizirektor, 8 Professoren, 9 Stiftsklerikern und 2 Kleriker aus dem Stifte Herzogenburg, dann 1 im Zisterzienserstifte Heiligenkreuz-Neukloster mit 1 Direktor, 1 Vizirektor, 8 Professoren, 7 Stiftsklerikern, dann 7 und 1 Kleriker der Stifte Zwettl und Wiltenfeld aus der Diözese St. Pölten, 1 Kleriker aus dem Stifte Mogila bei Krakau (Galizien) und 3 Klerikern aus dem Stifte Rein (Steiermark), endlich 1 im Missionshause St. Gabriel zu Maria-Enzersdorf unter 1 Provinzial, 1 Rektor und 17 Dozenten mit 164 Alumni eines Lyzeums für Philosophie, Naturwissenschaft und neuere Sprachen in zwei Kursen und mit 273 Alumni des theologischen Studiums in 5 Kursen.

3. Das f. e. Knaben-Seminar, seit 1881 von Wien nach Oberhollabrunn übertragen; es zählte am Schlusse des Jahres 1914 236 Zöglinge, welche das dortige k. k. Staatsgymnasium besuchten und unter 1 Rektor, 1 Spiritual, 1 Vizirektor und 6 Studienpräfekten standen.

Bildungsanstalten für Priester und Kleriker aus fremden Diözesen gab es zu Ende des Jahres 1914 in der Wiener Erzdiözese 3, u. zw. alle in Wien. Es waren dies:

1. Das k. k. höhere Weltpriester-Bildungs-Institut zum h. Augustin, I., Augustinerstraße 7 (gestiftet zunächst für Weltpriester aus allen bischöflichen Sprengeln der Gesamt-Monarchie von Kaiser Franz I. und eröffnet im Jahre 1816) mit 32 Zöglingen unter 1 Obervorsteher, 3 Studiendirektoren und 1 Spiritualdirektor;

2. das Pázmány'sche Kollegium, IX., Volksmanngasse 14 (errichtet im Jahre 1623 von Kardinal Peter Pázmány de Panasz, Erzbischof von Gran, für Kleriker aus allen Diözesen Ungarns), mit 48 Zöglingen, (Theologen im I. Jahrgange 12, im II. 10, im III. 15, im IV. 11) unter 1 Rektor, 1 Spiritualdirektor und 1 Studiendirektor;

3. die theologische Hauslehranstalt der armenischen Mechitaristen-Kongregation, VII., Mechitaristengasse 4 (zur Heranbildung von Missionären für die armenische Nation in der Türkei und in Kleinasien, in Wien aufgenommen im Jahre 1810) mit 1 Generalabt, 16 Priestern, 3 Klerikal- und 5 Laien-Professoren und 15 Zöglingen (Gymnasiasten-Klerikalkandidaten). Die Kongregation besitzt eine eigene Buchdruckerei, die auch in orientalischen Typen druckt.

Außerdem besteht für kranke und dienstuntaugliche Priester der Erzdiözese Wien und der Diözese St. Pölten gemeinschaftlich das Priester-Kranken- und Defizienten-Institut in Wien, III., Ungargasse 38.

¹⁾ Die armenisch-katholische Mechitaristen-Kongregation nach der Regel des hl. Benediktus mit 16 Priestern, 3 Klerikern, 5 Laienbrüdern, 6 Novizen und 15 Kandidaten ist in letzteren Ziffern mitinbegriffen. — ²⁾ Zweite, bzw. dritte Instanz für die Erzdiözese Wien ist das f. e. Diözesangericht für Prag, bzw. Olmütz.

1. Pfarren, dann in der Seelsorge und für den Religionsunterricht angestellte Welt- und Ordenspriester zu Ende des Jahres 1914.

Gemeindebezirk	Pfarren	Von den Pfarren									In der Seelsorge und für den Religionsunterricht angestellte Priester					
		sind in- forporiert einem Stifte oder Orden	unterliegen dem Patronate						sind säkular= Pfänden	sind regular= Pfänden	zusammen	Diözesan-		fremde		
			des Landes- fürsten	des Religions- fonds	des Erz- bischofs ¹⁾ oder Metropolitans- kapitels	eines geist- lichen Stiftes	der Stadt- gemeinde	eines Privaten				Welt- priester	Ordens- priester	Welt- priester	Ordens- priester	
																Priester
I	2) 9	3	2) 4	2	—	—	—	—	2) 5	4	60	35	18	3) 6	1	
II	4	1	—	2	—	—	—	1	—	3	1	24	20	4	—	—
III	4	—	—	2	—	—	—	2	—	4	—	50	38	6	3	3
IV	3	—	1	2	—	—	—	—	—	2	1	20	13	3	—	4
V	2	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	19	17	2	—	—
VI	3	2	—	1	—	—	—	—	—	1	2	19	12	7	—	—
VII	3	2	—	1	—	—	—	—	—	1	2	41	27	9	5	—
VIII	3	1	—	1	—	1	—	—	—	1	2	23	12	10	1	—
IX	3	—	—	2	—	1	—	—	—	2	1	34	20	12	2	—
4) X	2	—	—	1	—	1	—	—	—	2	—	27	19	5	3	—
XI	2	—	1	—	—	1	—	—	—	2	—	11	9	1	1	—
XII	4	1	—	1	—	2	—	—	—	3	1	22	15	6	—	1
XIII	7	1	1	1	—	4	—	—	—	6	1	45	27	14	2	2
XIV	2	—	—	1	—	1	—	—	—	2	—	20	18	—	2	—
XV	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	9	9	—	—	—
XVI	3	—	—	—	—	3	—	—	—	3	—	29	24	1	1	3
XVII	2	1	—	—	—	1	—	—	—	1	1	16	8	4	—	4
XVIII	5	1	—	1	—	2	—	—	—	4	1	28	20	6	2	—
XIX	6	5	—	1	—	—	—	—	1	1	5	20	9	9	2	—
XX	2	—	—	1	—	1	—	—	—	2	—	16	16	—	—	—
5) XXI	7	3	1	—	—	—	4	—	—	4	3	24	15	9	—	—
zuf.	77	21	8	21	18	4	5	1	52	25	557	383	126	30	18	

¹⁾ Sowohl Patronats- als auch Kollationspfänden. — ²⁾ Davon 1 griechisch-katholisch. — ³⁾ Davon 2 griechisch-katholisch. — ⁴⁾ Der Seelsorge im k. u. k. Artillerie-Arsenale sind auch einige Zivilbewohner des X. Bezirkes zugewiesen, außerdem sind Teile des Bezirkes nach Inzersdorf und Oberlaa eingepfarrt. — ⁵⁾ Ein kleiner Teil dieses Bezirkes ist nach Stammersdorf eingepfarrt.

2. Verteilung der Mitglieder der Männerorden und -Kongregationen in den Jahren 1910—1914 nach Gemeindebezirken.

Gemeindebezirk	1910	1911	1912	1913	1914	Darunter 1914				Außerdem 1914 Kan- didaten
	Mitglieder					Priester	Kleriker	Laien- brüder	No- vizen	
I (Innere Stadt)	176	159	201	203	211	148	17	43	3	—
II (Leopoldstadt)	62	53	64	66	62	14	—	36	12	—
III (Landstraße)	28	28	28	33	38	15	9	14	—	—
IV (Wieden)	12	11	13	6	8	2	—	6	—	—
V (Margareten)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VI (Mariahilf)	8	8	4	4	4	4	—	—	—	—
VII (Neubau)	66	62	49	54	54	28	3	17	6	15
VIII (Josefstadt)	21	22	20	18	19	19	—	—	—	—
IX (Alsergrund)	53	70	72	47	45	36	—	9	—	—
X (Favoriten)	19	18	18	18	18	13	—	5	—	—
XI (Simmering)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XII (Meidling)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIII (Giesing)	55	63	86	107	127	44	—	47	36	4
XIV (Rudolfsheim)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XV (Fünfhaus)	58	62	61	63	74	8	10	56	—	56
XVI (Ottakring)	5	5	5	6	8	3	3	2	—	—
XVII (Hernals)	19	13	13	14	13	8	—	5	—	—
XVIII (Währing)	49	60	67	66	73	21	1	51	—	—
XIX (Döbling)	22	23	21	21	24	9	6	9	—	2
XX (Brigittenau)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXI (Floridsdorf)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Außerhalb d. Kollegien	5	4	4	2	1	1	—	—	—	—
zusammen	658	651	726	728	779	373	49	300	57	77

3. Männerorden und -Kongregationen, deren Niederlassungsjahr und -Bezirk, dann Mitgliederzahl in den Jahren 1910—1914.

Name des Stiftes, des Ordens oder der Kongregation	Niederlassungsjahr	Niederlassungs-Bezirk	Mitglieder ¹⁾					Darunter 1914				Außerdem 1914 Kandidaten
			1910	1911	1912	1913	1914	Priester	Kleriker	Laienbrüder	Novizen	
Stift Schotten (Benediktiner)	1158	I. ²⁾	54	56	78	74	76	69	4	—	3	—
Barmherzige Brüder	1614	II., XIII.	54	45	54	56	52	2	—	38	12	—
Barnabiten	1626	I., VI.	14	11	11	12	14	11	3	—	—	—
Beschuhte Karmeliter ³⁾	1906	XVI.	5	5	5	6	8	3	3	2	—	—
Brüder der christlichen Schulen	1857	III., IV., XIII., XV., XVIII.	76	75	73	76	76	—	—	76	—	—
Dominikaner (Prediger)	1226	I.	24	23	22	23	25	15	—	10	—	—
Franziskaner	1451	I.	31	26	28	31	32	12	10	10	—	—
Fromme Arbeiter	1889	XIII., XV.	53	68	65	66	67	8	10	43	6	18
Gesellschaft des göttl. Wortes	1904	XVIII.	7	7	7	7	7	7	—	—	—	—
Gesellschaft Jesu	1551	I., IX., XIII.	58	66	82	85	114	65	—	19	30	3
Kamillianer ⁴⁾	1906	XIII.	15	13	17	19	21	20	—	1	—	1
Kapuziner	1619	I.	15	9	11	13	14	7	—	7	—	—
Lazaristen	1854	VII., XV., XVIII.	43	41	41	41	42	18	—	24	—	38
Marienbrüder	1888	XVII.	17	20	21	19	25	1	—	24	—	—
Mechitaristen ⁵⁾	1810	VII.	33	32	28	33	30	16	3	5	6	15
Minoriten	1224	VIII.	9	12	11	9	9	9	—	—	—	—
Piaristen	1697	IV., VIII.	19	16	15	11 ⁷⁾	13	13	—	—	—	—
Redemptoristen	1820	I., XVII.	36	38	43	42	41	26	—	15	—	—
Resurrektionisten	1897	III.	9	7	8	9	8	5	—	3	—	—
Salesianer von Don Bosco	1910	III.	10	12	11	12	20	10	9	1	—	—
Salesianer von Troyes ⁶⁾	1898	I., XIX.	12	12	10	12	12	7	3	2	—	2
Salvatorianer	1894	II., X.	31	31	33	34	34	26	—	8	—	—
Serviten	1639	IX.	7	8	9	9	9	8	—	1	—	—
Trinitarier	1900	XVIII.	8	9	12	12	11	7	1	3	—	—
Unbeschuhte Karmeliter	1897	XIX.	18	19	19	17	19	8	3	8	—	—
zusammen			658	651	714	728	779	373	49	300	57	77

¹⁾ Hier sind nur die Mitglieder der Wiener Niederlassungen, ohne die Kandidaten, nicht aber die Seelsorgegeistlichen der auswärtigen Ordenshäusern inkorporierten Wiener Pfarren gezählt. — ²⁾ 4 Mitglieder haben ihren Sitz im VI., 8 im VII. und 1 im IV. Bezirke. — ³⁾ Betraut mit Religionsunterricht an Volksschulen. — ⁴⁾ Betraut mit der Seelsorge im Wiener Versorgungsheim. — ⁵⁾ Armenisch-katholisch. — ⁶⁾ Von Troyes in Frankreich, Oblaten des hl. Franz von Sales. — ⁷⁾ Sieben 1 außer den Kollegien.

4. Verteilung der Mitglieder der Frauenorden und -Kongregationen (Institute) in den Jahren 1910—1914 nach Gemeindebezirken.

Gemeindebezirk	1910	1911	1912	1913	1914	Darunter 1914			Außerdem 1914 Kandidatinnen
						Chor- Schwestern	Laien- zinnen	Novi- zinnen	
I (Innere Stadt)	93	83	86	95	77	47	22	8	5
II (Leopoldstadt)	23	23	33	47	34	34	—	—	—
III (Landstraße)	565	582	598	615	624	433	58	133	58
IV (Wieden)	102	112	112	126	107	107	—	—	—
V (Margareten)	135	144	132	139	120	64	8	48	22
VI (Mariahilf)	161	128	153	231	124	100	—	24	11
VII (Neubau)	311	313	330	373	347	244	28	75	68
VIII (Josefstadt)	16	17	28	42	31	30	1	—	—
IX (Alsergrund)	298	298	302	360	334	301	10	23	—
X (Favoriten)	233	214	209	238	228	219	—	9	—
XI (Simmering)	3	28	30	34	27	27	—	—	—
XII (Meidling)	41	47	46	64	42	40	—	2	4
XIII (Hietzing)	291	309	346	445	403	370	30	3	38
XIV (Rudolfsheim)	121	123	133	137	125	119	—	6	—
XV (Fünfhaus)	105	107	105	121	99	84	11	4	25
XVI (Ottakring)	227	228	258	271	250	195	2	53	4
XVII (Hernals)	15	15	18	35	27	17	—	10	—
XVIII (Währing)	266	263	289	300	273	225	20	28	3
XIX (Döbling)	200	196	196	219	170	102	64	4	30
XX (Brigittenau)	7	6	14	51	25	12	8	5	—
XXI (Floridsdorf) ¹⁾	94	94	91	123	109	72	35	2	—
zusammen	3307	3330	3509	4066	3576	2842	297	437	267

5. Frauenorden und -Kongregationen (Institute), deren Niederlassungsjahr und -Bezirk, dann Mitgliederzahl in den Jahren 1910—1914.

Name des Ordens oder der Kongregation (des Instituts)	Niederlassungsjahr	Niederlassungs-Bezirk	1910 1911 1912 1913 1914					Darunter 1914			Außerdem 1914 Kandidatinnen
			Mitglieder					Chor- Schwestern	Laien- Schwestern	Novizinnen	
a) Mit Klausur.											
Elisabethinnen	1710	III.	53	50	52	52	51	33	15	3	1
Franziskanerinnen von der ewig. Anbetung	1898	V.	14	18	18	30	24	9	5	10	6
Karmelitinnen, unbeschulte	1879	XIII.	21	19	21	22	20	17	3	—	—
Salesianerinnen	1717	III.	63	63	66	67	65	41	22	2	2
Ursulinen	1660	I., XVIII.	113	108	109	108	105	58	39	8	5
zusammen			264	258	266	279	265	158	84	23	14
b) Sonstige.											
Barmh. Schwestern (Karl Borrom.)	1877	XVIII.	30	31	32	37	35	27	—	8	—
" " (Vinzenz v. Paul)	1832	{ III., IV., V., VI., IX., XIII., XV.	367	342	377	435	377	302	—	75	11
" " vom heil. Kreuz	1861	{ X., XII., XIII., XIX.	92	95	93	102	87	87	—	—	6
" " 3. Orden des heil. Franz von Assisi	1857	{ V., XIII., XVII.	213	228	253	294	305	268	—	37	46
Dienerinnen d. heil. Herzens Jesu	1875	{ I., III., IV., VIII., IX., X., XIII., XVIII.	680	688	701	726	734	640	—	94	50
Franziskanerinnen (arme) (Missionärinnen Mariens)	1901	IX.	4	4	4	5	4	3	—	1	—
" " (Missionärinnen Mariens)	1901	IX., XX.	34	26	32	69	59	43	10	6	—
Frauen vom 3. Orden des heil. Dominicus	1872	XIII.	49	52	59	63	56	26	27	3	4
Klosterfrauen Unserer lieben Frau von Sion	1889	VII.	41	43	43	59	52	24	28	—	—
Oblatinnen des heil. Franz von Sales ¹⁾	1903	VIII.	7	7	7	9	8	8	—	—	—
Ordensfrauen v. heil. Herzen Jesu	1868	III.	58	55	61	59	56	32	21	3	—
Salvatorianerinnen	1888	{ II., VIII., IX., XIII.	—	—	25	34	29	29	—	—	—
Schulschwestern } vom 3. Orden d. heil. Franciscus	1852	{ II., III., VII., XIII., XVI., XVII., XXI. ²⁾	119	110	125	102	125	115	—	10	5
" " (arme) } Seraphicus	1900	V., XVIII.	15	15	16	13	1	1	—	—	1
" " v. Unserer l. Frau	1860	XIII., XV.	67	67	65	69	46	35	11	—	25
Schwestern v. armen Kinde Jesu	1857	XIX., XXI.	265	263	263	278	245	131	108	6	30
" " der ewig. Anbetung	1904	XVIII.	41	40	41	43	42	42	—	—	—
" " " " schmerzhaften Mutter	1894	XI., XVI.	17	23	25	26	23	23	—	—	—
Töchter d. christl. Liebe (Vinzenz von Paul)	1868	{ I., V., IX., XII., XV., XVI., XVII., XVIII.	319	315	347	355	347	278	2	67	7
Töchter der göttlichen Liebe	1868	{ III., IX., XVIII., XXI.	153	186	163	193	179	153	—	26	—
" " des " Heilands	1857	{ III., VII., IX., X., XVI., XX., XXI.	456	467	495	519	486	408	—	78	68
Trösterinnen der armen Seelen	1898	XVIII.	16	5	16	18	14	9	5	—	—
zusammen (a und b)			3307	3330	3509	4066	3575	2842	296	437	267

1) Von Trohes in Frankreich. — 2) Mutterhaus Judenau.

3. Verhältnisse der altkatholischen Kirche.

An der Spitze der mit Ministerial-Berordnung vom 18. Oktober 1877, N.-G.-Bl. Nr. 99, anerkannten altkatholischen Kirche steht der von der Synode gewählte Bischof (in Oesterreich Bistumsverweser), welchem in der Leitung des altkatholischen kirchlichen Gemeinwesens ein von der Synode gewählter Synodalrat aus vier Geistlichen und fünf Laien beigegeben ist. Die ordentliche Synode wird alle 2 Jahre abgehalten und besteht aus dem Bistumsverweser, dem Synodalrate, allen altkatholischen Geistlichen und den Delegierten der Gemeinden und Pfarren. Jede Gemeinde steht in Rücksicht auf die Seelsorge unter der Leitung des Pfarrers und des Bischofs, in den übrigen Gemeindeangelegenheiten wird sie durch den Kirchenvorstand und die Gemeindeversammlung vertreten. Der

Kirchenvorstand ist aus dem Pfarrer und 6 bis 18 von der Gemeindeversammlung gewählten Kirchenräten zusammengesetzt; die Gemeindeversammlung besteht aus allen großjährigen, im Besitze der bürgerlichen Rechte befindlichen männlichen Mitgliedern und wird mindestens einmal im Jahre abgehalten.

Die Wiener altkatholische Gemeinde, die Wien, Niederösterreich und Südmähren mit der Filiale in Brünn umfaßt, zählte Ende 1914 3150 Personen. Der Kirchenvorstand bestand aus dem Pfarrer und 18 Kirchenräten.

Die Einnahmen der Gemeinde beliefen sich im Jahre 1914 auf 10.680 K, darunter 5125 K Kirchenbeiträge, die Ausgaben auf 9537 K. Der Gemeindefonds hatte am Ende des Jahres 1914 einen Bestand von 18.602 K. Der Armenrat verwendete für Armenbeteiligungen 691 K, der Frauenverein gab für Ausschmückung und Reinigung der Kirche und für die Kirchenmusik u. dgl. 389 K aus. Ferner bestehen noch Fonds zum Kirchenbau (1914: 871 K) und für Kirchenrenovierung (1914: 1233 K). Außerdem bestehen noch folgende altkatholische Vereine: Ortsverein Wien des Vereines der Alt Katholiken Österreichs; Kinderunterstützungsverein: „Lasset die Kleinen zu mir kommen“ (Aufwendung für arme Kinder 1914: 2148 K), Verein deutscher Alt Katholiken in Wien, altkatholische Jungmannschaft, Frauenverein zur Aufbringung der Mittel für verschiedene kirchliche Bedürfnisse.

4. Verhältnisse der griechisch-orientalischen Kirche.

In Wien bestehen drei griechisch-orientalische Gemeinden, und zwar zur heil. Dreifaltigkeit, zum heil. Georg (türkische Gemeinde) und zum heil. Sava (serbische Gemeinde); sie unterstehen dem Metropoliten von Czernowitz.

Der Ausschuß der Gemeinde zur heil. Dreifaltigkeit bestand Ende 1914 aus 12 Mitgliedern. Die Seelsorge wurde von einem Archimandriten versehen. Die Einnahmen aus dem Kirchen- und Armenfonds, dann aus den Stiftungen betrugen im Jahre 1914: 65.000 K, darunter 3000 K Gebühren und Benefizien und 62.000 K Vermögenserträge; die Ausgaben betrugen 64.000 K; davon entfielen auf Gehalte 8500 K, auf Chorgesang 3900 K, auf Steuern und öffentliche Abgaben 3300 K, auf Auslagen für das Kirchenhaus 1800 K, auf Unterstützungen aus dem Armenfonds 8200 K, dann auf die Erfüllung der Stiftungs- und Legatverbindlichkeiten 26.000 K. Die Gemeinde erhält eine griechische Nationalschule (I., Fleischmarkt 13) mit einem Direktor, je einem griechisch-orientalischen und katholischen Religionslehrer, 4 Lehrpersonen und 21 Schülern. Die Einnahmen des Schulvermögens betrugen 41.800 K, die Ausgaben 42.400 K, darunter 23.000 K Schul- und der Rest Vermögensverwaltungs-Auslagen und Steuern.

Der Ausschuß der griechisch-orientalischen Gemeinde türkischer Untertanen bestand Ende 1914 aus 11, der Kirchenvorstand (Epitropie) aus 3 Mitgliedern; Seelsorger ist ein Archimandrit. Die Einnahmen der Gemeinde betrugen im Jahre 1914: 42.871 K 10 h, die Ausgaben 44.822 K 91 h.

Die Serben des griechisch-orientalischen Glaubensbekenntnisses im Wiener Gemeindegebiete bilden eine 1894 gegründete Gemeinde zum heiligen Sava mit einem Gesamtvorstand aus 12 Mitgliedern und 6 Ersatzmännern. Der engere Ausschuß zählt 5 Mitglieder. Die Einnahmen im Jahre 1914 beliefen sich auf 19.549 K 21 h, die Ausgaben auf 16.756 K 81 h.

5. Verhältnisse der evangelischen Kirche.

Die oberste Kirchenbehörde der evangelischen Landeskirche Augsburgischen und Helvetischen Bekenntnisses ist der k. k. evangelische Ober-Kirchenrat A. und H. B. mit dem Amtssitze in Wien (I., Schellinggasse 12).

In Wien bestehen die evangelischen Pfarrgemeinden Augsburgischen Bekenntnisses Wien und Wien-Floridsdorf und die Wiener evangelische Pfarrgemeinde Helvetischen Bekenntnisses.

Das Presbyterium der Wiener Pfarrgemeinde Augsburgischen Bekenntnisses besteht aus den 7 Pfarrern und 32 weltlichen Mitgliedern, die Gemeindevertretung aus 7 geistlichen und 150 weltlichen Mitgliedern. Die Seelenzahl beträgt 69.929, darunter rund 69.000 in Wien. Außer dem Stadtpfarramt im I. Bezirke werden in den pfarramtlichen Exposituren im II., III., VI., XIII. und XVIII. Gemeindebezirke Pfarrfunktionen ausgeübt. Die Einnahmen der Kirchenkasse betrugen im Jahre 1914: 284.152 K, darunter 199.140 K Kirchenbeiträge, die Ausgaben 355.771 K, darunter 111.533 K für die Schule und 25.142 K für Religionsunterricht. Die Gemeinde erhält zwei Volks- und Bürger Schulen im IV. Bezirke und eine Volksschule im VI. Bezirke mit zusammen 23 Klassen, welche im Schuljahre 1914/1915 von 1369 Kindern besucht wurden. Von ihnen gehörten 1005 der evangelischen Kirche A. B., 88 derjenigen H. B., die übrigen anderen Religionsgemeinschaften an. Außerdem wurde in 225 Abteilungen an 7159 Kinder beider Bekenntnisse an Volks- und Bürger Schulen Religionsunterricht erteilt. Die Einnahmen des Schulfonds beliefen sich im Jahre 1914 auf 203.229 K, darunter 111.533 K Beitrag der Kirchengemeinde, 20.000 K Beitrag der Stadtgemeinde und 54.749 K Schulgeld; die Ausgaben betrugen 203.229 K. Die Gemeinde verwaltete 17 wohltätige Stiftungen.

Als von der Wiener evangelischen Gemeinde A. B. und H. B. vollständig getrennte, selbständige Pfarrgemeinde mit eigenem Wirkungskreise wurde mit Beginn des Jahres 1906 die evangelische Pfarrgemeinde A. B. Wien-Floridsdorf gegründet, welche aus der ehemaligen zu Wien gehörigen Filialgemeinde Floridsdorf hervorging und nunmehr den gesamten XXI. Bezirk umfaßt. Zu ihr gehören als Filialen die beiden ehemals zu Wien (Pfarrgemeinde A. B.) gehörenden evangelischen Gemeinden Korneuburg und Stockerau. Das Presbyterium besteht aus dem Pfarrer und 12 weltlichen Mitgliedern, die Gemeindevertretung aus dem Pfarrer und 50 weltlichen Mitgliedern. Die Seelen-

zahl der Gemeinde beträgt 2500. Die Einnahmen durch Gemeindebeiträge betragen im Jahre 1914: 9563 K, die Ausgaben dagegen 9548 K. Die Religionsunterrichtsstationen in Floridsdorf, Ragnan und Stadlau wurden im Schuljahr 1914/15 von 445 Kindern besucht. Diese Stationen werden von der Pfarrgemeinde teils aus kommunaler Subvention, teils aus eigenen Mitteln erhalten.

Das Presbyterium der Wiener Pfarrgemeinde Helvetischen Bekenntnisses (der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde) besteht aus 3 geistlichen und 18 weltlichen Mitgliedern, die Gemeindevertretung aus 3 geistlichen und 90 weltlichen Mitgliedern. Die Seelenzahl der Gemeinde beträgt rund 10.800. Die Einnahmen der Kirchenkasse beliefen sich 1914 auf 71.986 K, davon aus Beiträgen der Gemeindeglieder 51.406 K, die Ausgaben auf 70.123 K. Ende 1914 war der Aktivstand des Kirchenfonds 490.400 K (6908 K Passiven), des Pfarrer-Witwen- und Waisen-Pensionsfonds 354.400 K nebst einem Reservefonds von 60.000 K, des Armenfonds 101.900 K, des Waisenfonds 59.600 K, des Schulfonds 6200 K, des Zwinglifonds 14.600 K, des Bau- und Friedhofsfonds 60.650 K, des Fonds zur Errichtung einer Weihnachtstiftung 2800 K, des Elisalinenfonds für arme Konfirmanden 5400 K, des Kontos zur Errichtung eines Pfarrer-Pensionsfonds 23.100 K und des Baufonds zur Errichtung einer Predigtstation 150.570 K. Im Jahre 1914 wurden für Armen- und Waisenpflege 8520 K, außerdem 5430 K aus den Beiträgen von Mitgliedern, für Weihnachtsteilnahme 5100 K und für arme Konfirmanden aus dem Elisalinenfonds 120 K ausgegeben.

Der Gebarungsabschluß über das Vermögen der gemeinsamen Friedhofskasse der beiden Wiener evangelischen Gemeinden für 1914 ergab an Einnahmen 105.673 K, an Ausgaben 66.078 K, an Vermögen 452.530 K; der Wert der Friedhofrealitäten ist mit 453.868 K eingesezt.

6. Verhältnisse der israelitischen Kultusgemeinden.

Der Kultusvorstand der Wiener Kultusgemeinde, welche das gesamte Gemeindegebiet umfaßt, war im Jahre 1914 aus 36 Mitgliedern zusammengesetzt. Von der Gemeinde sind 1 Oberrabbiner, 4 Gemeinderabbiner und 2 Rabbinatsassessoren angestellt. Es bestehen nebst den von der Kultusgemeinde erhaltenen 6 Tempeln noch weitere 48 Andachtsstätten von Bethausvereinen, an welchen zum Teile auch Rabbiner wirken. Die Einnahmen der Kultusgemeinde im Jahre 1914 beliefen sich auf 3.627.626 K, darunter an Kultusbeiträgen 1.581.446 K von 26.772 Steuerträgern. Unter den Ausgaben im Betrage von 3.647.616 K sind Subventionen an Bethausvereine im Gesamtbetrage von 110.886 K enthalten. Im Schuljahre 1914/15 waren für den Religionsunterricht an den allgemeinen Volks- und Bürgerschulen 91 Religionslehrer tätig und betrugen die Ausgaben 393.000 K, wozu die Gemeinde Wien 46.818 K beiträgt. Die israelitisch-theologische Lehranstalt erhielt von der Kultusgemeinde eine Jahressubvention von 4278 K und unentgeltlich Unterrichtslokalitäten im Zinzwerte von 3722 K.

Innerhalb dieser Kultusgemeinde besteht seit dem Jahre 1737 in Wien der Verband der türkischen Israeliten (Sepharden) selbständig weiter; sein Vorstand ist aus 6 Mitgliedern zusammengesetzt; an der türkisch-israelitischen Religionschule (II., Novaragasse 27) ist 1 Lehrkraft angestellt.

B. Konfessionsänderungen.

Nach dem Gesetze vom 25. Mai 1868, R.-G.-Bl. Nr. 49, hat „jedermann ohne Unterschied des Geschlechtes nach vollendetem 14. Lebensjahre die freie Wahl des Religionsbekenntnisses nach seiner eigenen Überzeugung und ist in dieser freien Wahl nötigenfalls von der Behörde zu schützen. (Art. 4, Abs. 1.) Damit jedoch der Austritt aus einer Kirche oder Religionsgenossenschaft seine gesetzliche Wirkung habe, muß der Austretende denselben der politischen Behörde melden, welche dem Vorsteher oder Seelsorger der verlassenen Kirche oder Religionsgenossenschaft die Anzeige übermittelt. Den Eintritt in die neugewählte Kirche zc. muß der Eintretende dem betreffenden Vorsteher oder Seelsorger persönlich erklären.“ (Art. 6.)

„Im Falle eines Religionswechsels eines oder beider Elternteile, bzw. der unehelichen Mutter sind die vorhandenen Kinder, welche das siebente Lebensjahr noch nicht vollendet haben, in Betreff des Religionsbekenntnisses ohne Rücksicht auf einen vor dem Religionswechsel abgeschlossenen Vertrag so zu behandeln, als wären sie erst nach dem Religionswechsel der Eltern geboren worden“ (Art. 2, Abs. 1).

Aus diesen gesetzlichen Bestimmungen ergibt sich, daß in der folgenden Darstellung der Konfessionsänderungen bloß Personen im Alter von über 14 Jahren verzeichnet sind. Kinder bis mit 7 Jahren entgehen der Evidenz, da die Änderung ihrer Konfession ipso jure mit jener ihrer Eltern zc. eintritt und nicht erst angemeldet zu werden braucht, während hinsichtlich der Kinder von dem vollendeten 7. bis zum vollendeten 14. Lebensjahre eine Änderung der Konfession nicht zulässig ist. Ferner geht daraus hervor, daß bloß die Daten über den Austritt aus einer Kirche zc. vollkommen exakt sein werden, nicht aber auch jene über den Eintritt, weil nur ersterer anzumelden ist, die Mitteilung an die Behörde darüber, was der Austretende weiter zu tun gedenkt, von dem Belieben desselben abhängt. Daß auch über den Familienstand und das Alter der Konvertiten einzelne Angaben mangeln, erklärt sich aus den Bestimmungen der zu dem zitierten Gesetze erlassenen Vollzugsverordnung vom 18. Jänner 1869, R.-G.-Bl. Nr. 13, wonach „die Meldung bei der Behörde bloß jene Angaben enthalten muß, die nötig sind, um zu beurteilen, wem sie zu übermitteln sei“ (§ 3), und daß die Behörde „die Identität der Person des Anmeldenden . . . nur dann zu prüfen hat, wenn Umstände vorliegen, die begründete Zweifel zu erregen imstande sind“ (§ 4).

3. Konfessionsänderungen im Jahre 1914 nach den Kirchen oder Religionsgenossen-
meldet wurde, und nach dem Geschlechte,

Kirche oder Religionsgenossenschaft, aus welcher der Austritt angemeldet wurde	Kirche oder Religionsgenossenschaft, zu welcher der Übertritt angemeldet wurde; Konfessionslosigkeits-Erklärungen zc.	Gesamtzahl der Konvertiten	Geschlecht der Ausgetretenen.		Familienstand der Ausgetretenen				
			männlich	weiblich	ledig		verheiratet		Ehepaare ¹⁾
					m.	w.	m.	w.	
Römisch-katholische Kirche	Griechisch-katholische Kirche . . .	1	—	1	—	1	—	—	—
	Altkatholische Kirche	53	22	31	16	24	5	5	3
	Griechisch-orientalische Kirche . . .	13	1	12	1	10	—	—	—
	Evangelisch-augsburgische Kirche . .	720	304	416	231	347	39	40	14
	Evangelisch-helvetische Kirche . . .	81	27	54	25	46	1	4	—
	Judentum	85	7	78	5	72	1	1	1
	Mohammedaner	1	1	—	—	—	—	—	—
	Konfessionslosigkeits-Erklärungen .	402	165	237	145	213	14	8	5
Dhne Angabe	53	25	28	21	18	4	9	3	
	zusammen	1409	552	857	444	731	64	67	26
Griechisch-katholische Kirche	Römisch-katholische Kirche	2	2	—	2	—	—	—	—
	Evangelisch-augsburgische Kirche . .	1	—	1	—	—	—	1	—
	Griechisch-orientalische Kirche . . .	2	1	1	1	1	—	—	—
	Judentum	1	—	1	—	1	—	—	—
	Konfessionslos	2	2	—	1	—	1	—	—
	zusammen	8	5	3	4	2	1	1	—
Altkatholische Kirche	Römisch-katholische Kirche	18	8	10	6	6	2	—	—
	Evangelisch-augsburgische Kirche . .	4	1	3	1	2	—	—	—
	Juden	1	—	1	—	—	—	1	—
	Konfessionslos	3	1	2	—	2	1	—	—
	zusammen	26	10	16	7	10	3	1	—
Griechisch-orientalische Kirche	Römisch-katholische Kirche	35	15	20	12	9	3	8	—
	Evangelisch-augsburgische Kirche . .	6	3	3	1	2	1	1	1
	Judentum	1	1	—	1	—	—	—	—
	Konfessionslosigkeits-Erklärungen .	4	4	—	3	—	1	—	—
	zusammen	46	23	23	17	11	5	9	1
Evangelisch-augsburgische Kirche	Römisch-katholische Kirche	228	88	140	51	75	26	43	7
	Evangelisch-helvetische Kirche . . .	2	—	2	—	1	—	—	—
	Altkatholische Kirche	1	1	—	—	—	1	—	—
	Judentum	18	9	9	6	6	2	2	1
	Griechisch-orientalische Kirche . . .	2	1	1	1	—	—	1	—
	Baptisten	1	—	1	—	1	—	—	—
	Konfessionslosigkeits-Erklärungen .	40	19	22	10	16	7	5	3
Dhne Angabe	6	2	4	1	3	1	—	—	
	zusammen	298	120	179	69	102	37	51	11
Evangelisch-helvetische Kirche	Römisch-katholische Kirche	46	16	30	8	20	6	6	1
	Evangelisch-augsburgische Kirche . .	1	1	—	1	—	—	—	—
	Judentum	1	—	1	—	1	—	—	—
	Konfessionslosigkeits-Erklärungen .	11	7	4	4	4	2	—	—
	Dhne Angabe	4	1	3	1	3	—	—	—
	zusammen	63	25	38	14	28	8	6	1
Judentum	Römisch-katholische Kirche	236	108	128	88	90	14	23	1
	Evangelisch-augsburgische Kirche . .	127	60	67	49	43	10	14	6
	Evangelisch-helvetische Kirche . . .	10	7	3	6	2	1	1	—
	Konfessionslosigkeits-Erklärungen .	154	98	56	75	41	17	10	4
	Dhne Angabe	5	3	2	3	2	—	—	—
	zusammen	532	276	256	221	178	42	48	11
Islam	Römisch-katholische Kirche	2	2	—	2	—	—	—	—
	Evangelisch-augsburgische Kirche . .	2	1	1	1	1	—	—	—
	Konfessionslosigkeits-Erklärungen .	1	—	1	—	1	—	—	—
	zusammen	5	3	2	3	2	—	—	
Unitarisch	Römisch-katholische Kirche	1	1	—	1	—	—	—	—
	Altkatholische Kirche	1	—	1	—	1	—	—	—
	zusammen	2	1	1	1	1	—	—	—
	Hauptsumme	2390	1015	1375	780	1065	160	183	50

¹⁾ Die Zahl der Personen ist unter den verheirateten ausgetretenen Personen bereits gerechnet.

schaften, aus welchen der Austritt und in welche der Eintritt bei der Behörde ange- Familienstände und Alter der Ausgetretenen.

Familienstand der Ausgetretenen						Alter der Ausgetretenen in Jahren																	
verwitwet		geschieden		unbekannt		über 14 bis mit 20		über 20—30		über 30—40		über 40—50		über 50—60		über 60—70		über 70—80		über 80		unbekannt	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	2	1	—	—	—	2	1	9	9	10	8	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	10	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23	16	11	13	—	—	10	45	151	247	102	88	30	30	9	5	2	1	—	—	—	—	—	—
—	4	1	—	—	—	—	12	20	28	7	7	—	5	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
—	4	1	1	—	—	—	4	4	56	2	12	1	4	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	11	3	5	—	—	8	27	99	148	43	52	11	7	4	1	—	1	—	—	—	—	—	—
—	1	—	—	—	—	1	4	19	13	3	7	2	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
26	38	18	21	—	—	21	93	303	521	168	177	45	51	13	11	2	3	—	1	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	1	3	2	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	3	—	1	—	—	—	2	5	3	2	2	1	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
—	1	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	4	—	1	—	—	—	3	7	6	2	4	1	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
—	3	—	—	—	—	—	3	2	7	9	1	4	3	3	—	1	1	1	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	3	—	—	—	—	—	3	3	10	10	4	4	3	4	2	1	1	1	—	—	—	—	—
8	18	3	4	—	—	15	16	29	62	25	30	10	18	3	9	5	4	1	1	—	—	—	—
—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	1	—	—	—	—	—	1	2	3	4	4	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2	1	—	—	—	3	10	9	2	7	3	3	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
9	20	5	6	—	—	17	21	44	81	31	39	13	23	7	9	6	5	2	1	—	—	—	—
1	3	1	1	—	—	—	2	3	9	13	1	4	1	3	2	1	1	3	—	3	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	2	4	2	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	3	1	1	—	—	—	3	5	13	19	2	4	3	3	2	1	2	3	—	3	—	—	—
1	10	5	5	—	—	14	14	54	67	22	29	8	8	8	6	1	3	1	1	—	—	—	—
—	4	1	6	—	—	8	4	31	40	15	15	4	6	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	2	3	3	—	—	14	2	37	35	28	9	12	7	3	1	2	2	2	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	16	9	14	—	—	36	21	126	145	70	54	24	21	14	9	3	5	3	1	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
42	84	33	43	—	—	80	147	509	737	278	282	90	103	39	32	14	17	5	7	—	—	—	—

4. Konfessionsänderungen in den Jahren 1910—1914 nach den Kirchen oder wurde, in Verbindung mit dem Geschlechte und im Jahre 1914

Jahr, bzw. Beruf	Gesamtzahl der Ausgetretenen					Kirche oder		Kirche					
						Römisch- katholische	Griechisch- katholische						
	zusammen	männlich, ledig	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich		
			Ehegat- tinnen	berufstätige	sonstige ¹⁾		Ledige zc.	Ehegat- tinnen	berufstätige		sonstige ¹⁾	Ledige zc.	Ehegat- tinnen
1910	2203	981	17			141		1064		583			9
1911	2344	1061	89	76	1118	637	55	40	716	2	—	—	7
1912	2718	1247	23	185	1263	769	14	82	842	3	—	—	1
1913	2427	1093	12	134	1188	657	7	59	770	2	—	—	—
1914	2390	1017	106	203	1064	553	30	96	731	5	—	1	2
und zwar im Jahre 1914:													
Öffentliche Beamte (aktive und pensionierte Hof-, Staats-, Landes-, Gemeindebeamte), Offiziere und Militärbeamte, jedoch ohne die Verkehrsbeamten ²⁾													
	89	73	—	11	5	58	—	1	3	1	—	—	—
Öffentliche Diener, Sicherheits- u. Finanzwache, Militärpersonen des Mannschafsstandes													
	17	14	—	3	—	9	—	1	—	1	—	—	—
Lehrpersonen, öffentliche u. private, aktive und pensionierte ³⁾													
	29	8	3	—	18	5	2	—	12	—	—	—	—
Sonstige freie Berufe ⁴⁾													
	221	161	2	19	39	68	—	8	28	—	—	—	—
Gewerbe und Industrie:													
Selbständige Personen													
	46	44	1	—	1	25	—	—	1	—	—	—	—
Höhere } Angestellte													
	5	—	—	2	3	—	—	2	3	—	—	—	—
Niedere ⁵⁾ }													
	487	225	24	17	221	153	18	12	157	1	—	—	—
Ohne nähere Bezeichnung													
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Handel ⁶⁾ :													
Selbständige Personen													
	70	53	3	10	4	20	3	—	3	—	—	—	—
Höhere ⁷⁾ } Angestellte													
	216	126	4	6	80	68	1	3	61	—	—	—	—
Niedere }													
	96	62	5	—	29	24	3	—	25	—	—	—	—
Ohne nähere Bezeichnung													
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verkehr ⁸⁾ :													
Selbständige Personen													
	27	22	1	—	4	18	—	—	2	1	—	—	—
Höhere } Angestellte													
	18	16	—	1	1	4	—	—	1	1	—	—	—
Niedere }													
	20	16	—	4	—	8	—	2	—	—	—	—	—
Ohne nähere Bezeichnung ⁹⁾													
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tagelöhner													
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Persönlicher Dienst ¹⁰⁾													
	132	14	9	1	108	12	3	—	74	—	—	—	—
Haus- und Rentenbesitzer ¹¹⁾													
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstiger Beruf ¹²⁾													
	17	17	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—
Unbestimmter Beruf ¹³⁾													
	35	16	2	6	11	11	—	3	6	—	—	—	—
Berufslose, und zwar:													
Berufslose { Studenten, Schüler													
	84	63	—	—	21	*17	—	—	*1	—	—	—	—
Mädchen bis mit 30 Jahren													
	393	—	—	—	393	—	—	—	270	—	—	—	—
Sonstige Berufslose ¹⁴⁾													
	388	87	52	123	126	45	—	64	84	—	—	1	2

¹⁾ Ohne eigenen Beruf; sie sind, insofern er bekannt ist, nach dem Berufe des Mannes verzeichnet. — ²⁾ Post-, Telegraphen-, Telephon- und Eisenbahnbeamte des Staates. — ³⁾ Darunter auch Gesangs-, Industries-, Musik-, Sprachlehrerinnen und Kindergärtnerinnen, jedoch ohne Hofmeister, Erzieherinnen zc., die unter die Rubrik „Persönlicher Dienst“ eingereiht sind. — ⁴⁾ Darunter Advokaten, Notare, Ärzte, Ingenieure, Architekten, akademische Bildhauer und Maler, Redakteure, Journalisten, Schriftsteller, Musiker, Sänger, Schauspieler zc. — ⁵⁾ Darunter auch Hilfsarbeiter. — ⁶⁾ Darunter auch Banken und Versicherungs-gesellschaften. — ⁷⁾ Darunter die Privatbeamten. — ⁸⁾ Ein-

